

Kronke | Mansel | Weller (Hrsg.)

# Liber amicorum Giuseppe B. Portale



**Nomos**

Privatrecht – Wirtschaftsrecht – Verfahrensrecht

herausgegeben vom

Institut für ausländisches und internationales  
Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Christoph Kern  
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer  
Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

Band 8

Herbert Kronke | Heinz-Peter Mansel  
Marc-Philippe Weller (Hrsg.)

## Liber amicorum Giuseppe B. Portale



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6265-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-0371-0 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

*Marc-Philippe Weller\**

Als „Tedesco di Sicilia“ (den „Deutschen aus Sizilien“) bezeichnen Kollegen/innen und andere Weggefährten *Giuseppe Portale* in freundschaftlich-anererkennender Weise.<sup>1</sup> Geboren am 16. Mai 1938 in Biancavilla (Catania), zog es *G. Portale* bereits im Oktober 1963, nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften in Mailand, mit einem DAAD-Stipendium an das Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg. Dies sollte der Beginn einer intensiven akademischen und engen partnerschaftlichen Verbundenheit zwischen Heidelberg und *G. Portale* werden.

*G. Portale* prägte in den vergangenen sechs Dekaden (!) das Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht in unvergleichbarer Weise. Die Anerkennung hierfür äußerte sich unter anderem in der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg im Jahre 2007 angesichts seiner wissenschaftlichen Verdienste auf dem Gebiet des Handels- und Gesellschaftsrechts und der Ausrichtung eines *Symposium Amicorum* im Mai 2018 anlässlich seines 80. Geburtstages. Die Manuskripte der auf dem Symposium gehaltenen Beiträge sind in diesem Band gesammelt veröffentlicht.

Dabei kam *G. Portale* ursprünglich nach Heidelberg, um mit *Gerardo Broggin*, einem renommierten italienischen Professor für Römisches Recht, IPR und Wirtschaftsrecht und damaligen Direktor des Heidelberger IPR-Instituts<sup>2</sup>, zu arbeiten. Jedoch weckten gesellschaftsrechtliche Fragen schon damals die wissenschaftliche Neugier von *G. Portale*: In ganz Italien diskutierte man seinerzeit über einen Gesellschafter-Streit in einer traditionsreichen Bank und *G. Portale* wollte die Forschungen *G. Brogginis* da-

---

\* *Prof. Dr. Marc-Philippe Weller*, Licencié en droit (Montpellier) ist seit 2014 Direktor am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg.

1 *Kronke*, in: *Liber Amicorum Portale*, Person und Werk – Versuch einer Würdigung in Stichworten, infra S. 11 ff., 18.  
2 Vgl. zu *Broggin* insbesondere *Baldus*, In memoriam Gerardo Broggin (16.11.1926-29.10.2018), in: *Interpretatio Prudentium* III, 2018.1 (im Erscheinen); *ders*, Das arbitrium boni viri bei Cervidius Scaevola, in: *SZ* 133 (2016), 239-264.

Vorwort

zu aufgreifen. Überdies inspiriert von *Marcus Lutter's* Habilitationsschrift zur Sicherung der Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung in den Aktien und GmbH-Rechten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft<sup>3</sup>, verfasste *G. Portale* in der Folge gleich fünf Standardwerke<sup>4</sup> und avancierte damit zum bekanntesten Gesellschaftsrechtler der Italienischen Republik.

Die Kapitalaufbringung und -erhaltung sollte nach der Lufttaxi-Entscheidung<sup>5</sup> des Bundesgerichtshofs zum „Mega-Thema“ des Gesellschaftsrechts der 70er/80er und 90er Jahre werden – hunderte Dissertationen wurden seither dazu geschrieben, ganze Teilrechtsgebiete wurden regelrecht richterrechtlich neu erfunden: Die Vorgesellschaft<sup>6</sup>, verdeckte Sacheinlagen<sup>7</sup>, Hin- und Herzahlen<sup>8</sup>, die Mantelgründung<sup>9</sup>, Cash-Pooling<sup>10</sup>, Eigenkapitalersatz<sup>11</sup>. *G. Portale* „exportierte“ diese Figuren alle nach Italien.

Er beeinflusste jedoch nicht nur Entwicklungen im Gesellschaftsrecht, sondern auch die Rechtsvergleichung und das Bankrecht. Besonders hervorzuheben ist hier neben seinen regelmäßigen Vorlesungen in der Privat- und Handelsrechtsvergleichung,<sup>12</sup> sein Lehrbuch *Lezioni di diritto privato comparato* und seine Schriften über Bankgarantie<sup>13</sup>.

*G. Portale* prägt damit das deutsch-italienische Verhältnis seit nunmehr fast sechs Jahrzehnten. Unter seiner Betreuung habilitierten vierzehn Schü-

---

3 *Lutter*, Kapital, Sicherung der Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung in den Aktien- und GmbH-Rechten der EWG, Karlsruhe 1964.

4 *Portale*, Capitale sociale e conferimenti nella società per azioni, 1-70, Milano, 1967; I conferimenti in natura nella società per azioni, 1-207, Milano, 1970; I conferimenti in natura „atipici“ nella s.p.a., 1-76, Milano, 1974; I bilanci straordinari delle società per azioni, 1-107, Milano, 1978; Capitale sociale e mancata attuazione dei conferimenti in natura nella s.p.a., 1-270, Torino, 2004.

5 BGH II ZR 187/57 v. 14.12.1959, BGHZ 31, 258, 266 f.; BGH II ZR 225/91 v. 14.4.1992, BGHZ 118, 107, 111 ff.

6 *Weller/Prütting*, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2016, S. 234; *MükoGmbHG/Merkt*, 2018, § 11 Rn. 4 ff.

7 *Weller/Prütting*, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2016, S. 228; *MükoGmbHG/Lieder*, § 56 Rn. 57 ff.

8 *Weller/Prütting*, Handels- und Gesellschaftsrecht, 2016, S. 229; *MükoGmbHG/Schwandtner*, § 19 Rn. 314 ff.

9 *Schmidt*, Handelsrecht, 2013, S. 353; *MükoGmbHG/Wicke*, § 3 Rn. 24 ff.

10 *Lutter/ Hommelhoff*, GmbH-Gesetz, 2016, Anh zu § 13 Rn. 18; *Baumbach/Hueck*, GmbH-Gesetz, 2017, § 19 Rn. 84a.

11 *MükoGmbHG/Schwandtner*, § 5 Rn. 131 ff.

12 *Kronke*, in: *Liber Amicorum Portale*, Person und Werk – Versuch einer Würdigung in Stichworten, S. 11, 14.

13 *Portale*, Diritto privato comparato, 1-305, Torino 2007; *Le garanzie bancarie internazionali*, 1-146, Milano, 1989.

ler und er führte eine noch viel größere Anzahl an Nachwuchswissenschaftlern durch ihre Dissertationen.

Es ist jedoch nicht nur sein akademischer Ruf, der Generationen von italienischen Gastwissenschaftlern jedes Jahr nach Heidelberg lockt. Vielmehr hat *G. Portale* dem Institut auch ein sehr persönliches, herzliches Gesicht gegeben.

Im Jahre 1963 war es noch *G. Broggin*, der Gastwissenschaftler aus ganz Italien nach Heidelberg anzog; seither ist es *G. Portale*.

Die Beiträge einiger langjähriger Heidelberger Freunde und akademischer Weggefährten des Jubilars sind in diesem Liber Amicorum versammelt. Sie gehen auf Vorträge im Rahmen eines Symposiums zurück, das im Mai 2018 an der Universität Heidelberg zu Ehren von *G. Portale* ausgerichtet wurde. Initiiert und organisiert wurde das Symposium federführend von *Herbert Kronke*, *Heinz-Peter Mansel* und dem *Verfasser* dieser Zeilen. *Christoph Kern*, *Erik Jayme* und *Thomas Pfeiffer* schließen sich als Co-Direktoren des Heidelberger Instituts den Glückwünschen an den Jubilar in besonderer Weise an. Ein herzlicher Dank gebührt Frau cand. iur. *Vanessa Grifo*, Heidelberg/MAILAND, für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Liber Amicorum.





## Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Person und Werk – Versuch einer Würdigung in Stichworten<br><i>Herbert Kronke</i>  | 11  |
| Die Anwendung italienischen Zivilrechts durch deutsche Gerichte –<br>ein kollisionsrechtliches Kaleidoskop<br><i>Peter Kindler</i>   | 19  |
| Kollisionsrecht der Bankauskunftsverträge und<br>Bankauskunftshaftung<br><i>Heinz-Peter Mansel</i>   | 55  |
| Territorialitätsprinzip oder delokalisierte Ansatz? Zur Frage der<br>Anerkennung und Vollstreckung im Sitzstaat aufgehobener<br>Schiedssprüche<br><i>Athanassios Kaissis</i>   | 87  |
| Die Rechtskategorie «Juristische Person» als Schöpfung von Doktrin<br>und Gesetzgebung im 19.-20. Jahrhundert. Zugleich ein Kapitel aus<br>der neueren Geschichte des kontinentalen Zivil- und Handelsrechts<br><i>Filippo Ranieri</i> | 109 |
| Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts – gestern, heute und morgen<br><i>Mathias Habersack</i>   | 213 |
| Brauchen wir einen Kodex für Proxy-Advisors – oder ist ein solcher<br>Kodex eine Mogelpackung?<br><i>Uwe H. Schneider</i>  | 223 |
| Deutsches und italienisches Gesellschaftsrecht im Dialog<br><i>Giuseppe Portale</i>  | 233 |
| Autorenverzeichnis   | 253 |

